Stefan Vögel

Gate 23

Komödie, Schauspiel
2D 3H
UA: 19.10.2021, Freie Bühne Wieden, Wien

„Sie haben Recht – Sie sind wirklich nicht besonders lernfähig.“

Zufall oder Bestimmung?

Patrick muss zu einem Geschäftstermin nach Asien, die Mathematikerin Ela nach New York, um sich einer Herzoperation zu unterziehen. Patricks Maschine fällt aus. Notgedrungen vertreibt er sich die Zeit mit Ela bis zu ihrem Abflug. Ein älterer Herr mischt sich ins Geschehen. Er scheint mehr über die Zukunft der beiden zu wissen als sie selbst. Und in das Geheimnis der Primzahlen wird man auch eingeweiht. Finden Patrick und Ela einen gemeinsamen Teiler? Oder mehrere?

Abflughalle. Zwischen Gate 23 und 24. Patrick, ein fünfundvierzigjähriger Angestellter, der seine Firma in Asien vertreten soll, und Ela, eine gleichaltrige Mathematikerin auf dem Weg nach New York. Patricks Termin in Singapur steht wegen late incomings auf dem Spiel. Als er sich bei der Bodenstewardess Silke Reimann lautstark über die Unfähigkeiten der Fluggesellschaft Luft macht, gelingt es Ela, den cholerischen Mann zu beruhigen. Kann ein Geschäftstermin wirklich das Wichtigste in einem Leben sein? In Patricks Leben schon. Da er ohnehin zum Warten verdammt ist, nimmt er die Wiedergutmachung der Airline zu einem Essen in der VIP-Lounge an und Ela gleich mit.

Er will mehr über diese Frau wissen, die ihn in die Geheimnisse der Primzahlen einweiht: Sind sie zufällig verteilt? Oder folgen sie einem Muster? Patrick fliegt von Gate 24, eine Zahl, die sechs Teiler hat. Ela von Gate 23, eine unteilbare Primzahl. Zwei so unterschiedliche Zahlen so nah nebeneinander. So wie bei ihnen: Ela scheint die Dinge zu nehmen, wie sie sind und Probleme nicht emotional, sondern sachlich zu meistern. Dabei steht für sie mehr auf dem Spiel als ein Meeting in Singapur. Ela wird sich in New York einer speziellen Herzoperation unterziehen. Und die Wahrscheinlichkeit, diese zu überleben, ist mathematisch gesehen 4:1.

Während sich die beiden im Restaurant näherkommen, gesellt sich ein geheimnisvoller Fluggast zum Gate 23, das sich im Blickfeld von Tonis Bar und Silkes Schalter befindet. Die beiden überblicken nicht nur das Gate, sondern auch einander. Wobei Tonis Augen mehr an

Silke hängen als die ihren an ihm. Der geheimnisvolle Fluggast ist Heiner, ein siebzigjähriger Rentner, der mit seiner besorgten Frau telefoniert. Er prophezeit Toni und Silke keine gemeinsame Zukunft, auf die zumindest der verliebte Barkeeper hofft. Toni will Silke heiraten. Doch daraus wird nichts. Genauso wenig, wie aus Elas Vorschlag, beide Flüge sausen zu lassen. Würde Patrick auf den Termin in Singapur verzichten, würde Ela auch nicht nach New York fliegen. Die nüchterne Mathematikerin hört die Stimme ihres kranken Herzens. Und die sagt ihr, dass es kein Zufall ist, dass sie jetzt einen „gemeinsamen Teiler" haben. Ihr Flug wurde nämlich von Gate 23 auf 28 verlegt. Ist das Bestimmung?

Toni verlässt Silke und die Bar. Patrick entscheidet sich für Singapur. Doch steigt er wirklich ins Flugzeug? Ein paar Wochen später jobbt er an Tonis Stelle in der Bar und wartet auf Ela. Lebt Ela noch? Oder hat sie Heiners Rat befolgt, die Operation doch in Deutschland zu machen? Heiner scheint mehr über alle zu wissen als sie selbst und sie geschickt dorthin zu lenken, wo sie hingehören. Hat er den geheimen Code, den Ela hinter ihren Zahlen sucht, in der Liebe entschlüsselt? Und wohin ist er plötzlich verschwunden? Das letzte Wort über Silke und Toni ist auch noch nicht gesprochen. Toni kommt nur vorbei, um sich von Silke zu verabschieden. Bald wird sein Flug nach Reykjavik aufgerufen, wo ihn seine Verlobte erwartet. Doch bis dahin kann noch viel passieren, und man fragt sich wieder einmal: Ist das Zufall oder Bestimmung?

Ein Flughafen. Stefan Vögel hat die Geschichte aus dem Leben und „darüber hinaus" an diesem geballten Ort der Begegnungen angesiedelt. Ist es Zufall, wer wem wegen einer verspäteten Maschine über den Weg läuft? Ist es Bestimmung, dass ein Flieger ausfällt? Liegt hinter dem vordergründigen Ärgernis nicht etwas Gutes? Ist alles so, wie es scheint, oder gibt es eine andere Wirklichkeit, die einem Gesetz folgt? Manchmal braucht man erst gar nicht vom Erdboden abzuheben, um auf Dinge zu stoßen, die sich in anderen Sphären abspielen.

Stefan Vögel
(* 1969 in Bludenz)

Stefan Vögel wuchs in Vorarlberg auf, studierte zunächst Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich, bevor er sich 1993 ganz dem Theater widmete. Er ist als Schauspieler, Kabarettist und Autor tätig.

Erste Erfolge feierte Stefan Vögel mit seinem Mundart-Kabarett „Grüß Gott in Voradelberg", das in mehreren Fortsetzungen zu einem der erfolgreichsten Vorarlberger Bühnenstücke avancierte. Gemeinsam mit dem Kabarettisten Hartmut Hofer gründete er 2006 das Vorarlberger Volkstheater. 2017 wurde seine Komödie „Arthur & Claire" mit Josef Hader und Hannah Hoekstra in den Hauptrollen verfilmt.

Er zählt zu den meistgespielten Dramatiker:innen des deutschen Sprachraums. So war etwa in der Spielzeit 2018/19 sein Stück „Die Niere“ mit 239 Aufführungen das meistaufgeführte zeitgenössische Stück der Saison in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2021 wurde es unter dem Titel „Risiken und Nebenwirkungen“ u. a. mit Samuel Finzi und Pia Hierzegger fürs Kino verfilmt.